



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 81.

Welzheim, Samstag den 28. Mai 1892.

26. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat Juni

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim, 27. Mai.** Die Jägerwelt sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Reichsgesetz betreffend „die Prüfung der Gewehrläufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen“ vom 19. Mai 1891 voraussichtlich bald in Kraft treten wird. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird es dann in vielen Fällen nicht mehr möglich sein, Aenderungen an Läufen und Verschlüssen vorzunehmen, da jede Aenderung eine Beschussprobe mit dreifacher Pulverladung bedingt. Die Läufe der Perkussionsflinten z. B. würden bei der Umänderung zu Hinterladern die vorgeschriebene Probe selten aushalten, während sie für den normalen Schuß meist stark genug sind. Es ist daher zu raten, Umänderungen möglichst vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vornehmen zu lassen. Der § 8 des Gesetzes, der von der Errichtung der Prüfungsanstalten handelt, ist bereits in Kraft, während der Zeitpunkt, mit welchem das Gesetz im Uebrigen in Kraft tritt, durch kaiserl. Verordnung bestimmt wird.

## Württemberg.

**Schorndorf, 24. Mai.** Am letzten Sonntag gegen Abend kam es in einer Wirtschaft in Dickenweibbuch zwischen mehreren Burschen von Buhlbronn und anderen Gästen wegen einer geringfügigen Sache zu Streitigkeiten, wobei der ledige Wagner Gottfried Schidler von Oppelsbohm gebürtig in Geradstetten bedeutend verletzt und in der Wirtschaft verschiedenes demoliert wurde. Als der herbeigerufene Schultheiß die Bursche zur Ruhe aufforderte, wurde er von denselben beleidigt und bedroht. Die hiesige Landjägersmannschaft hat deshalb heute 5 solche Bursche festgenommen und dem R. Amtsgericht übergeben.

**Vom Lande, 22. Mai.** Welche große Aufmerksamkeit die R. Oberschulbehörde dem Turnunterricht zuwendet geht daraus hervor, daß dieselbe im vergangenen Jahre durch vier Seminarturnlehrer in 11 Bezirken an 89 Orten Turnprüfungen vornehmen ließ. Die meisten der 102 Lehrer, deren Turnunterricht geprüft

wurde, haben in anerkennenswerter Weise Fleiß und Einsicht bewiesen, und auch die Turnschüler ließen Lust und Leben, oft recht gute Schulung erkennen. 13 ständigen und 7 unständigen Lehrern wurde je ein Preis von 25 Mk. zuerkannt. Einige Wahrnehmungen die gemacht worden sind: Vielfach wurde ein richtiger Uebungsplan für die einzelnen Turnstunden vermisst, die Altersunterschiede der Schüler wurden zu wenig beachtet, bei den Geräteübungen müsse mehr als bis jetzt unbedingt ein Stufengang vom Leichten zum Schweren eingehalten werden, die vorgeschriebene mäßige Anzahl von halben Stunden müsse wirklich gegeben werden, im Winter soll wenigstens wöchentlich ein Marsch und Lauf selbst bei Schnee und eisbedecktem Boden ausgeführt werden, auch soll der Wert der Turnspiele noch mehr erkannt werden und endlich sei der Zweck des Turnunterrichts, das auf dem Turnplatz Gelernte in der Schule wie im Leben bewahren zu können, unverrückt im Auge zu behalten. Auch in diesem Sommer werden die Prüfungen des Turnunterrichts fortgesetzt werden, und ist wieder eine Anzahl von Preisen für beste Leistungen ausgesetzt worden.

**Ellwangen, 20. Mai.** Banquier R. von hier, gegen welchen das Konkursverfahren eingeleitet ist, wurde heute in Haft genommen. — Ebenso wurde ein jüngerer Kaufmann, der Sohn einer hiesigen Bürgerfamilie, bei der er auf Besuch war, wegen Unterschlagung von 1500 Mk., die er sich in Gmünd hatte zu schulden kommen lassen, heute gefänglich eingezogen.

**Ulm, 24. Mai.** Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben in ihrer heutigen Sitzung für den festlichen Empfang des Königs und der Königin einstimmig die Summe von 10 000 Mk. bewilligt.

**Ulm.** Die Festkommission der bürgerlichen Kollegien ist vollauf beschäftigt, um die Vorbereitungen für die Empfangsfeierlichkeiten bei dem Besuche Ihrer Majestäten des Königs und der Königin zu treffen. Der hohe Besuch ist auf etwa den 20. Juni in Aussicht genommen.

**Heilbronn, 24. Mai.** Heute nacht gegen 12 Uhr wurden in der Titostraße von mehreren Strolchen einige nach Hause gehende Leute überfallen und derart mißhandelt, daß dieselben für mehrere Tage arbeitsunfähig sind. Noch in der Nacht wurden die Thäter, ganz rohe und schlechtbelemundete Bursche in ihrem Hause an der Mönchseestraße festgenommen.

**Heilbronn, 24. Mai.** Gestern nachmittag

kamen 2 betrunkene Handwerksbursche, angeblich Kaufleute, in das Kontor eines hiesigen Bankiers und suchten in brutaler Weise um eine Unterstützung nach. Der Geschäftsinhaber schickte zur Polizeiwache, worauf der eine der Stromer festgenommen wurde, während der andere nach Ansfichtigwerden des Schutzmanns das Weite suchte. Er wurde aber verfolgt und eingeholt, und es sehen nun beide ihrer Bestrafung entgegen.

**Heilbronn, 25. Mai.** Heute nacht ist in Fürfeld ein Brand ausgebrochen. Näheres hierüber fehlt noch.

— In der am Neckar gelegenen Oberamtsstadt G. betreibt ein Bäcker sein ehrfames Gewerbe. Unser guter Bäcker hatte, wie so mancher Getreidehändler, Kunstmüller zc., fehl spekuliert. Der Saß Mehl, mit welchem letzterem er sich auf 3 Monate versehen hatte, schlug in letzter Zeit um 3 Mark ab, und das Kilo Brot um 2 Pfennig. Drei Monate umsonst ja noch mit Verlust arbeiten, das wurmt dem Mann, Tag und Nacht gings ihm im Kopf herum und in G. hieß es: „Der Bäck spinnt!“ Eines schönen Tages war er verschwunden. Müller und Agenten verlangten von dessen Frau Bezahlung, die sie aber nicht leisten konnte. Die Mehllieferanten ließen daher ihr Mehl wieder holen, was die Frau gestattete. Nachdem nun das teure Mehl fort war, kam der schlaue Bäck wieder, kaufte billiges und arbeitet jetzt mit Nutzen weiter.

**Mergentheim, 20. Mai.** In der Nähe der Station Königshofen sprang gestern ein Bremser aus dem in voller Geschwindigkeit befindlichen Zug, wodurch er sich ganz bedeutende Verletzungen an den Füßen und dem Kopfe zuzog. Der Verunglückte in Landau stationiert, hatte mittags frei und wollte mit dem Schnellzug von Würzburg auf seine Station Landau zurück, verschloß dieselbe und fuhr weiter. Da er abends seinen Dienst wieder antreten mußte, suchte er seinen Fehler durch diesen unglücklichen Sprung wieder gutzumachen.

— Man schreibt aus Reutlingen: Die Gesamtzahl der angemeldeten Vereine zum Liederfest beträgt bis jetzt 107 mit rund 3800 Sängern. Rechnet man hierzu die hiesigen Vereine mit etwa 340 Sängern, so ergiebt sich eine Beteiligung von über 4100 Sängern. Die Wirtschaftsführung in der Festhalle wurde von der Wirtschaftskommission, wie bereits kurz erwähnt, an Restaurateur Kohnagel an der Liederhalle in Stuttgart zum Preis von 1200 Mk., vorbehaltlich der Genehmigung des Gesamtausschusses, vergeben.

**Reutlingen, 20. Mai.** Gestern kamen die

Jagdpächter Güterbeförderer Lipp und Zinn-  
gießer Schütz mit ihren Dachshunden an einem  
bei der hiesigen Kunstmühle gelegenen Stadel  
vorbei. Weil die Hunde nicht folgen wollten,  
nahm man an, daß sie irgend eine Fährte  
gefunden haben müssen, was sich auch bestätigte.  
Sie suchten in eine unter der Tenne des  
Stadels befindliche Höhle einzudringen. Es  
wurden die Bretter entfernt, und in kurzer  
Zeit waren 9 junge Füchse gefangen, welche  
schon die Größe einer ausgewachsenen Katze  
hatten. Drei waren von den Hunden so zu-  
gerichtet worden, daß sie verendeten. Zwei  
weitere sind allem nach noch mit einem Alten  
im Bau; der andere war, während seine Nach-  
kommenschaft ausgehoben wurde, in der Nähe,  
flüchtete sich aber bald durch eine Dohle des  
Bahndammes in den nahen Wald.

**Herrenberg, 25. Mai.** Ein wegen Dieb-  
stahls einer Uhr auf dem Bahnhof Nufingen  
festgenommener Gipsler aus Pfalzgrafenweiler  
machte bei seiner Durchsichtung einen Flucht-  
versuch, worauf der Landjäger, nachdem er auf  
mehrmaliges Anrufen nicht hielt, von seiner  
Schußwaffe Gebrauch machte. Die Kugel traf  
den Flüchtling in den Oberschenkel und verletzte  
denselben so schwer, daß seine Ueberführung  
in das Universitätskrankenhaus in Tübingen  
notwendig wurde.

## Deutschland.

**Würzburg, 23. Mai.** Militärbezirksgericht.  
Abermals stand heute ein Offizier wegen Sol-  
datenmißhandlung vor den Geschworenen. An-  
geklagt war der Sekondlieutenant des 5. Che-  
vauleger-Regts. August Götz von Nürnberg.  
Von seinem Eskadronschef war im März d. J.  
der Beschuldigte mit der Erteilung des Reit-  
unterrichts an die junge Mannschaft beauftragt.  
Am 2. März nun, an welchem Tage er seinen  
Unterricht aufnahm, hatte er sich gleich eine  
Ueberschreitung seiner Dienstgewalt zu Schulden  
kommen lassen. Der Einjährig-Freiwillige Karl  
Abenthan von Zweibrücken, der sich unter der  
jungen Mannschaft befand, zog nach Ansicht  
des gestrengen Herrn Lieutenants beim Galopp-  
reiten seinen rechten Oberschenkel nicht an und  
befolgte auch seine Korrektur nicht sofort.  
Lieutenant Götz nahm nun seine Reitpeitsche  
und versetzte damit mehrere Schläge auf den  
Oberschenkel Abenthans, so daß dieser zwei  
Tage lang heftige Schmerzen verspürte und  
Striemen — die Peitsche war auf dem Ober-  
schenkel förmlich abgestempelt — davontrug.  
Abenthan erstattete Meldung und erhielt auch  
Götz vom Kommandeur 6 Tage Stubenarrest.  
Der Herr Divisionskommandeur erfuhr in-  
zwischen das Vorkommnis und verfügte die  
Einleitung des Strafverfahrens. Die Sache kam  
vors Militärbezirksgericht und heute erhielt  
Götz 8 Tage Stubenarrest.

**Hamburg.** In Santos (Brasilien) sind  
in letzter Zeit auf Hamburger Schiffen 69  
Personen, darunter 15 Offiziere, am gelben  
Fieber gestorben.

## Ausland.

**Paris, 23. Mai.** Pasteur soll ein Heil-  
mittel gegen Epilepsie entdeckt haben. Das-  
selbe scheint auf denselben Prinzipien zu be-  
ruhen wie sein Hundswutmittel. Ein Versuch,  
der an einem zehnjährigen Kinde angestellt  
wurde, ist bis jetzt erfolgreich.

**Paris, 23. Mai.** Die Untersuchung der  
letzten Brände ergab, daß sie böswillig gelegt  
waren.

**London, 23. Mai.** Einer Meldung der  
Times aus Lagos zufolge schlugen die Eng-  
länder die Armee der Jebus völlig in die  
Flucht. Der Jebuskönig ist gefangen; 400  
Jebusleute sind gefallen. Englischerseits sind

mehrere Mann gefallen, 3 Offiziere und 30  
Mann verwundet.

**London, 24. Mai.** Einer Timesmeldung  
aus Kalkutta vom 23. d. M. zufolge tritt die  
Cholera stark epidemisch im Cachemirthale  
auf. In Srinagar wurden gestern 296 Er-  
krankungen und 146 Todesfälle gezählt.

**London, 24. Mai.** Der Ausstand der  
Kohlenarbeiter in Durham dauert fort. Da  
die Arbeitgeber die beantragte Lohnherabsetzung  
um 10% verwarfen und eine solche um drei-  
zehn Prozent verlangen, so erließen die Berg-  
arbeiter ein Manifest, worin sie jede Verant-  
wortlichkeit den Arbeitgebern zuschieben und  
erklären, sie seien entschlossen, den Streik fort-  
zusetzen.

— Ein in New-York von Chicago einge-  
troffenes Telegramm schildert den durch die  
Ueberschwemmungen angerichteten Schaden. „Zu  
seiner Zeit in der Geschichte des Westens“,  
so heißt es, „sind so viele Menschen ums  
Leben gekommen und ist solcher Schaden an-  
gerichtet worden wie in den letzten 14 Tagen.  
Iowa, Illinois, Nebraska, Missouri und Teile  
von Kansas und Minnesota sind von den  
Fluten bedeckt, die immer noch steigen und  
überall Tod und Verderben bringen. Der ge-  
samte Bahn- und Postverkehr zwischen Chicago  
und den Städten am Mississippi und Missouri  
ist unterbrochen. Ein Postbeamter, der gestern  
von Omaha nach Chicago kam, berichtet, in  
den Niederungen am Mississippi und seinen  
Nebenflüssen sei den Landwirten die gesamte  
Bestellung vernichtet worden, da selbst auf  
Feldern, die nicht überschwemmt sind, die Saat  
infolge der fortwährenden Regengüsse verfault  
ist. Das Geschäft steht in fast allen Staaten,  
die von dem Unwetter betroffen wurden, gerade-  
zu still. Auch der Chicagoer Handel leidet  
dadurch auf das schwerste. Das Kommissions-  
geschäft ist vollkommen gelähmt; es giebt kaum  
genug zu thun, um die Packer zu beschäftigen.  
Nach den aus den westlichen Staaten ein-  
laufenden Schätzungen muß sich der Schaden  
auf viele Millionen Dollars belaufen. —  
Unterm 21. Mai wird gemeldet: Das Hoch-  
wasser in den Thälern des Mississippi und  
Missouri beginnt zu fallen. In St. Louis und  
Umgebung allein wird der Schaden auf 11  
Millionen Dollars geschätzt.

**Petersburg, 23. Mai.** Die Besserung im  
Befinden Giers schreitet langsam fort. Die  
Ärzte hoffen, ihn binnen 3—4 Wochen nach  
seinem Gute in Finnland bringen zu können.

**Warschau, 24. Mai.** 98 Teilnehmer an  
den Lodzer Unruhen wurden verurteilt. Etwa  
die Hälfte wurde nach Sibirien verbannt, die  
andere Hälfte in der Warschauer Citadelle  
interniert. Die Untersuchung dauert fort. Die  
Zahl der Untersuchungsrichter wurde von drei  
auf sieben erhöht.

## Berchiedenes.

— Der 27jährige Schriftfeger Falk in  
Berlin, gegen welchen seine 36jährige Frau  
auf Ehescheidung geklagt hatte, suchte dieselbe  
am Donnerstag nach dem erfolglosen Verlaufe  
des gerichtlichen Sühnetermins in einem Haus,  
wo sie Zuflucht gefunden, auf und gab nach  
kurzer heftiger Rücksprache aus einem Revolver  
mehrere Schüsse auf sie ab, wodurch sie übrigens  
nicht erheblich verletzt wurde. Dann richtete  
Falk die Waffe gegen sich selbst und brachte  
sich eine Wunde bei, der er nach wenigen  
Stunden erlag.

**Bonn, 23. Mai.** In Poppelsdorf sprach  
gestern ein Handwerksbursche eine Frau um  
ein Almosen an. Als er nur einen Pfennig  
erhielt, erklärte er mehr haben zu wollen. Als  
ihm sein Wunsch nicht erfüllt und wegen seiner  
Begehrlichkeit Vorwürfe gemacht wurden, schlug

er mit einem Knüttel, den er bei sich führte,  
auf den Kopf der Frau so heftig ein, daß  
diese auf der Stelle starb. Die Nachbarn  
machten Miene, an dem Handwerksburschen,  
einem Metzger, Volksjustiz zu üben, wurden  
aber durch die Gendarmen daran gehindert.  
Der Thäter ist in das hiesige Arresthaus ein-  
geliefert worden.

— In Trier unternahm am Sonntag  
morgen eine muntere Hochzeitsgesellschaft nach  
einer fröhlich durchlebten Nacht einen Ausflug  
nach dem auf einem Felsen über der Stadt  
gelegenen Aussichtspunkte Bellevue. Eine junge  
Frau der Gesellschaft neigte sich über den  
Felsen, um eine Blume zu pflücken. In einem  
Schwindelanfalle verlor sie das Gleichgewicht  
und stürzte vor den Augen der entsetzten Hoch-  
zeitsgäste in den Abgrund. Man hob sie als  
Leiche auf.

**München, 21. Mai.** Auf originelle Weise  
wurde unlängst in einem Dorfe des Reg.-Bez.  
Schwaben-Neuburg einer Kauferei ein jähes  
Ende bereitet. Im Wirtshause wurden zwei  
Bursche in Folge eines Streites handgemein.  
Andere Gäste suchten sie zu beruhigen und  
als ihnen dies nicht sofort gelang, warfen sie  
die beiden Balger in einen großen, mit Teig  
gefüllten Backtrog. Die Käufer, deren nägel-  
neue Gewänder gänzlich mit Teig und Mehl  
besudelt wurden, stellten zwar den Kampf ein,  
der Wirt aber, welchem der Backtrog zertrümmert,  
das Mehl und der Teig natürlich verdorben  
wurde, wußte den Ruhestiftern für ihr ent-  
scheidendes Eingreifen wenig Dank.

— Im letzten Madrider Stiergefecht ver-  
unglückte der auch den Fremden bekannte  
Banderillero Antolin aus der Quadrilla Zajartijos.  
Die Stiere der Ganaderia Romero waren außer-  
ordentlich schwierig zu behandeln, und gleich  
der erste schnitt dem Banderillero den Weg ab.  
Dieser verlor das Gleichgewicht und stürzte  
nieder. Der dicht herangekommene Stier schloßte  
ihm mit seinen Hörnern den Unterleib auf  
und warf ihn in die Luft. Erst jetzt kamen  
die Genossen hinzu und lenkten das wütend  
gewordene Tier von seinem Opfer ab. Schwer-  
verwundet wurde der Terrero davongetragen.

— In Altenbochum ist eine sehr bejahrte,  
reiche, ledige Frauensperson, Namens Lina  
Munscheidt, dieser Tage durch Erdrosselung  
ermordet worden. Geraubt wurde nur eine  
geringe Summe. Das von der Ermordeten  
hinterlassene Vermögen wird auf eine halbe  
Million Mark geschätzt; Erben sind ein Bruder  
und eine Schwester der Getöteten, die in sehr  
dürftigen Verhältnissen leben. Als der Er-  
mordung der Munscheidt verdächtig ist der  
Konsumverwalter der Zeche Dammensbaum ver-  
haftet worden.

**Melbourne, 23. Mai.** Der Mörder Deeming  
ist gestern gehängt worden.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 23. Mai.** (Preisnotierungen  
der Landesproduktenbörse von heute.) Wir  
notieren per 100 Kilo: Weizen russ. 20 Mk.  
25 Pfg. bis 22 Mk., bayer. 22 Mk., La Plata  
20 Mk. 75 Pfg., Kansas 20 Mk. 50 Pfg.  
bis 20 Mk. 75 Pfg., Milwaukee 21 Mk. 30 Pfg.,  
bulgar. 20 Mk. 50 Pfg. bis 20 Mk. 75 Pfg.,  
rumän. 21 Mk. 75 Pfg., Kernen 23 Mk.,  
Dinkel 14 Mk. 60 Pfg. bis 15 Mk., Gerste  
ungar. 19 Mk. 50 Pfg., Rördlinger 19 Mk.  
75 Pfg., Haber 13 Mk. bis 14 Mk. 90 Pfg.,  
Mais amerikan. 13 Mk. 10 Pfg. bis 13 Mk.  
20 Pfg.

**Hall, 21. Mai.** Landesproduktenbörse. Ge-  
samturnsatz 670 Ztr. Wir notieren per Ztr.:  
Weizen 9,90—10,25 Mk., Gerste 7,00—7,50 Mk.

Plüderhausen.

# Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 31. d. Mts.,

von morgens 7 Uhr an

im Gasthaus zum „Stern“ dahier aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen:

ca. 1300 Rm. buchene und 600 Rm. tannene Scheiter und Prügel.

Die Abfuhr ist günstig und sind Liebhaber freundlich eingeladen.

Den 23. Mai 1892.

Schultheiß Geiger.

## Chr. Becker, Murrhardt. Frühjahrs-Saison.



### Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für

## Anzüge, Hosen und Paletots

sowie einen großen Posten

Kirchberger-, Cottbuser-, Grimmitzhaner-, Forster- & Gladbacher Buxkin

für billige Anzüge passend,

Leinen-Dresse und halbwoollene Samungarn

für elegante Wasch-Anzüge,

Hochfeine, farbige und weiße Pique-Westen,

Weisse und farbige

Herrn- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze,

Macco-, Normal- und Reform-Wäsche,

Leinene Kragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche,

Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Magazin in

## Herren- & Arbeitskleidern, Knabenanzüge,

### Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen Lager stehen zu Diensten.

### Neuheiten

in

## Damenkleiderstoffen

halb- und reinwoollen werden staunend billig abgesetzt von  
H. Prinz, Murrhardt.

Frisch eingetroffene große Parthie

# Buxkin-Reste

empfehle zu ausnahmsweise billigen Preisen

H. Prinz, Murrhardt.

## Albert Weller in Welzheim

empfehlte sein

### ganz neu sortiertes Lager in nur besten ausgedängelten

# Sensen

unter Garantie,

zum Mähen parate Sensen,

### ächte Mailänder Wetzsteine,

### Amerik. Hen- & Dunggabeln,

Würben, Rechen, Kämpfen u. s. w.

Vorsicht beim Einkaufe von

# Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen Zacherl an!“

In Welzheim bei Herrn Albert Weller.

„ Lorch „ „ B. Bilfinger.

„ Schorndorf „ „ Chr. Bauer.

Murrhardt.

Zur

## Mosfbereitung

empfehle ich

## Weintrauben

getrocknet, in bester Qualität, sehr billig

Albert Böhlinger.

## Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.  
Wegen Todesfall habe ich eine  
ältere

## Drehbank

samt Geschirre zu verkaufen  
Lindaner's Ww.



Dessertmesser, Küchen-  
messer, Metzgermesser,  
Metzgerstähle, Kinder-  
bestecke, Tischbestecke,  
Transchierbestecke,  
Kaffee-Löffel, Eßlöffel,  
Vorleglöffel, Kindermesser,  
Trennmesser, Taschenmesser,  
Bäckermesser, Holzreißer,  
Stockscheeren, Knopfloch-  
scheeren, Nählscheeren,  
Schneiderscheeren,  
Rebscheeren,  
Kraupenscheere, Maulwurf-  
fallen

und andere Stahlwaren empfiehlt  
**Albert Weller.**

Kein Abführmittel hat eine  
so milde, angenehme, schmerzlose,  
dabei aber prompte Wirkung wie  
die **Sacharias-Pillen**. 1 bis  
2 Pillen genügen gegen harten  
Stuhlgang, Appetitlosigkeit, ein-  
genommenen Kopf u. s. f. Preis  
90 S pro Schachtel. Zu beziehen  
durch die Apotheken. Garantiert  
unschädliches Hausmittel. 3

### Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, er-  
hält franko per Post zwei  
Bände des in weitesten Kreisen  
bekanntesten und beliebtesten  
**Schwäbischen Heimgartens**  
zugesandt. — Es giebt nichts  
Passenderes und Billigeres  
für Lesefreunde, dies beweisen  
die zahlreich eintreffenden An-  
erkennungsschreiben.

Vorrätig sind Band 8—27.  
— Gänzlich vergriffen und  
nicht mehr lieferbar Band  
1—7.

Borehert u. Schmid  
in Kaufbeuren.

Die schnellste Linderung  
erhält man durch die weltberühmten  
**Kaiser's**

### Brust-Caramellen

bei **Husten, Heiserkeit, Athem-  
not, Brustkatarrh, Krampf-  
und Reuch-Husten.**

Zu haben in der alleinigen  
Niederlage per Paf. à 25 S bei  
**Heinr. Aug. Bisfinger, Welzheim.**  
**C. Schäffer, Rudersberg.**

**Schuld- und Bürgscheine**  
**Lehrverträge**

sind vorrätig in der Buchd. d. W.

Empfehle hiemit meine

## Badanstalt

zur gefälligen Benützung.

F. W. Münz.

## Kindewagen

sind wieder eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl  
bei **Albert Weller.**

## Armee-Marsch-Album.

### 12 Preussische Armee-Märsche.

Dieser umfangreiche und vorzüglich ausgestattete Band (in  
schwarz-weiß-rotem Umschlage) enthält in guter musikalischer Bearbeitung  
von ganz mäßiger Schwierigkeit nachstehende 12 vollständige Märsche:

Der Hohenzollerner Marsch.

Der Zogauer Marsch.

Marsch der Bataillon Garde von  
1806.

Marsch der finnland. Reiterei.

Pariser Einzugsmarsch.

Präsidenten-Marsch Friedrich Wil-  
helm III.

Der Coburger Josias-Marsch.

Der Dessauer-Marsch.

Der Radetzki-Marsch.

Der Alexander-Marsch.

Marsch d. Regimente-Colonne.

Armee-Marsch No. 113.

Preis dieser ganzen Sammlung für Klavier zu 2 Händen M. 1.50.  
Dieselbe Sammlung kostet:

Für Klavier zu 4 Händen 2. — M. Für Violine allein 1. — M.

Für Violine und Klavier 2. — M. Für Zither allein 1.50 M.

Bei Bestellung bitte gütigst genau anzugeben, welche Ausgabe  
gewünscht wird. Gegen Einsendung des Betrages oder unter Nach-  
nahme zu beziehen von

G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O., Grüner Weg 95.

## Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier  
WELZHEIM.

## Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,  
Schwäche des Magens, überreichlicher Altem, Blähung, saures Aufstossen, Sodbrennen,  
übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Neben-  
saden des Magens mit Speilen und Getränken, Würmer-  
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller**  
**Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-  
Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift  
zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in  
Hauptdepot für Württemberg: **Hirschapotheke von Zahn**  
und **Seeger in Stuttgart.**

Welzheim: **Apoth. W. Bisfinger.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerel Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Kirchentirnberg.  
**Pferd zu verkaufen**  
Der Unterzeichnete feht sein  
7jähriges



## Pferd,

(Schwarzbraunwallach) unter jeder  
Garantie dem Verkauf aus

**Wilh. Bohn**  
3. „Abler.“

### Rautschuh-

(Summi)-

### Schläuche

für Wein,  
Bier, Brannt-  
wein, Essig,  
heiße Flüssig-  
keiten, Dampf, Gas u. s. w.  
Sicherheitsabfüßschläuche, Zieher,  
(Heber), Rautschuh-schnüre, -plat-  
ten, -ringe, -walzen u. s. w. für  
Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur  
Asbest-Fabrikate, Ganttschläuche,  
Messingverschraubungen, Säbren,  
nicht nachtropfend, Pumpen,  
Spuntenheber, Ventil-Spunten,  
Korke, Holzglasur, Eisenglasur,  
Bisierstäbe, Kellerlampen.

Trubfäße und einfachste Ge-  
räte zum sofort klären, filtrieren  
ohne Schöpfung trüber Getränke  
und Fageläger zc. von M. 11  
an, worüber vorzügl. Zeugnisse  
verfenden. Meist alles vorrätig.  
Preislisten zu Dienst. **Gebr.**  
**Schieber in Göttingen a. N.**

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir verkaufen zu billigen, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 50 Pfg., 1 M. und 1 M.  
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen  
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern  
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,  
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt  
chinesische Ganzdaunen (sehr füßträftig)  
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum  
Kaufpreis. — Bei Beträgen von mindestens  
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallen-  
des wird frunkirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Paris 1889: Goldene Medaille.

### „Unbezahlbar“

ist **Crème Grolich** zur Verschöner-  
und Verjüngung der Haut. Unfehl-  
bar gegen Sommer- und Leberflecke,  
Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20  
Mk. Grolichseife dazu 80 Pf. Er-  
zeuger: J. Grolich in Brünn.

**Crème Grolich** ist ein reines  
in Tiegel gefülltes weiches Seifen-  
präparat, daher kein Geheimmittel!  
Käuflich in Parfümerie-, Drogen-  
handlungen und bei Friseurs.  
Wo nicht vorrätig auch zu be-  
ziehen aus der Apotheke in  
Leipzig-Schkeuditz.

Bei Kaufe verlange man aus-  
drücklich „die preisgekrönte **Crème**  
**Grolich**“ da es wertlose Nachah-  
mungen giebt.

## Möbelklopfer

empfehl

**Albert Zweigle.**